



Bildung Schweiz  
8005 Zürich  
044/ 315 54 54  
www.lch.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 42'687  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 929.003  
Abo-Nr.: 1090171  
Seite: 21  
Fläche: 12'527 mm<sup>2</sup>

### SPRACHPFLEGE

## Wen nimmt das wunder?

Heinz Weber

Wer macht sich (noch) Gedanken, ob es «betreffend die Forderung» oder «betreffend der Forderung» heissen soll? Wen interessiert der Unterschied zwischen «derselbe» und «der gleiche»?

Das Buch «Richtig oder falsch? Hitliste sprachlicher Zweifelsfälle» von Johannes Wyss gehört klar zum Minderheitenprogramm. Dennoch oder gerade deshalb tut es wohl, diese in schöner, klarer Typografie gestaltete Neuerscheinung zu durchsuchen und zu durchstöbern. Anders als die Standardwerke «Duden» und «Heuer», erhebt der «Wyss» keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er beschränkt sich darauf, die im «Sprachspiegel» des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache am häufigsten gestellten Fragen zu beantworten.

Deshalb finden wir womöglich zur aktuellen eigenen Frage keine Auskunft. Dafür stossen wir auf Antworten, die wir gar nicht gesucht haben, die aber mindestens ebenso spannend sind. Zum Beispiel: Heisst es «die Mieter sind gebeten» oder «die Mieter werden gebeten»? Beide Formulierungen sind richtig. Ist «es nimmt mich wunder» ein peinlicher Helvetismus? Nein, auch Gottfried Keller und Max Frisch bedienten sich dieser Wendung. Warum hat der «Verkaufspreis» ein Fugen-s, der «Kaufpreis» aber keines? Schlagen Sie nach.

**Johannes Wyss: «Richtig oder falsch? – Hitliste sprachlicher Zweifelsfälle», NZZ Libro, Zürich 2016, 176 S., CHF 24.–, ISBN 978-3-03810-136-9**